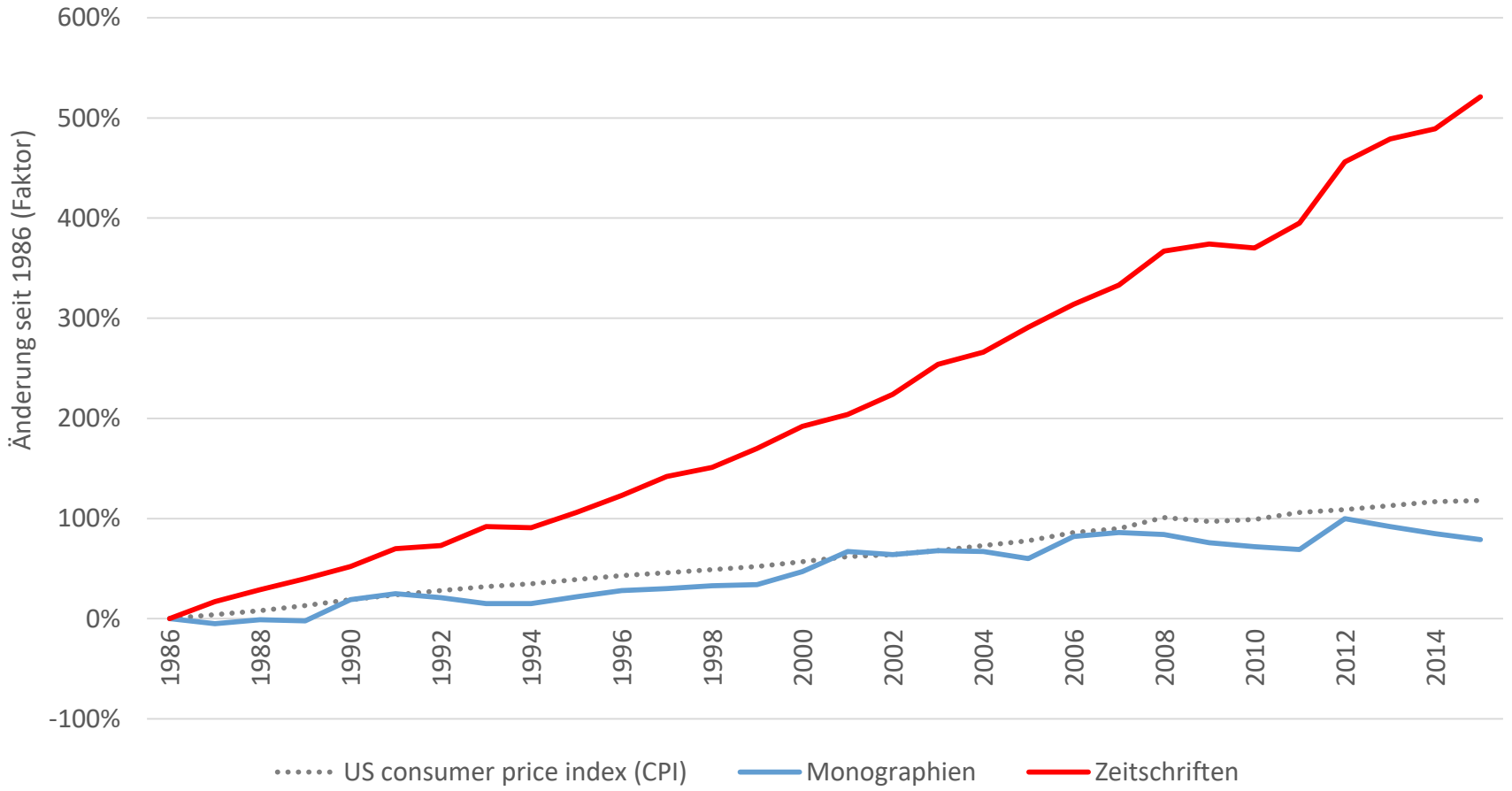
Das Projekt DEAL: Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage

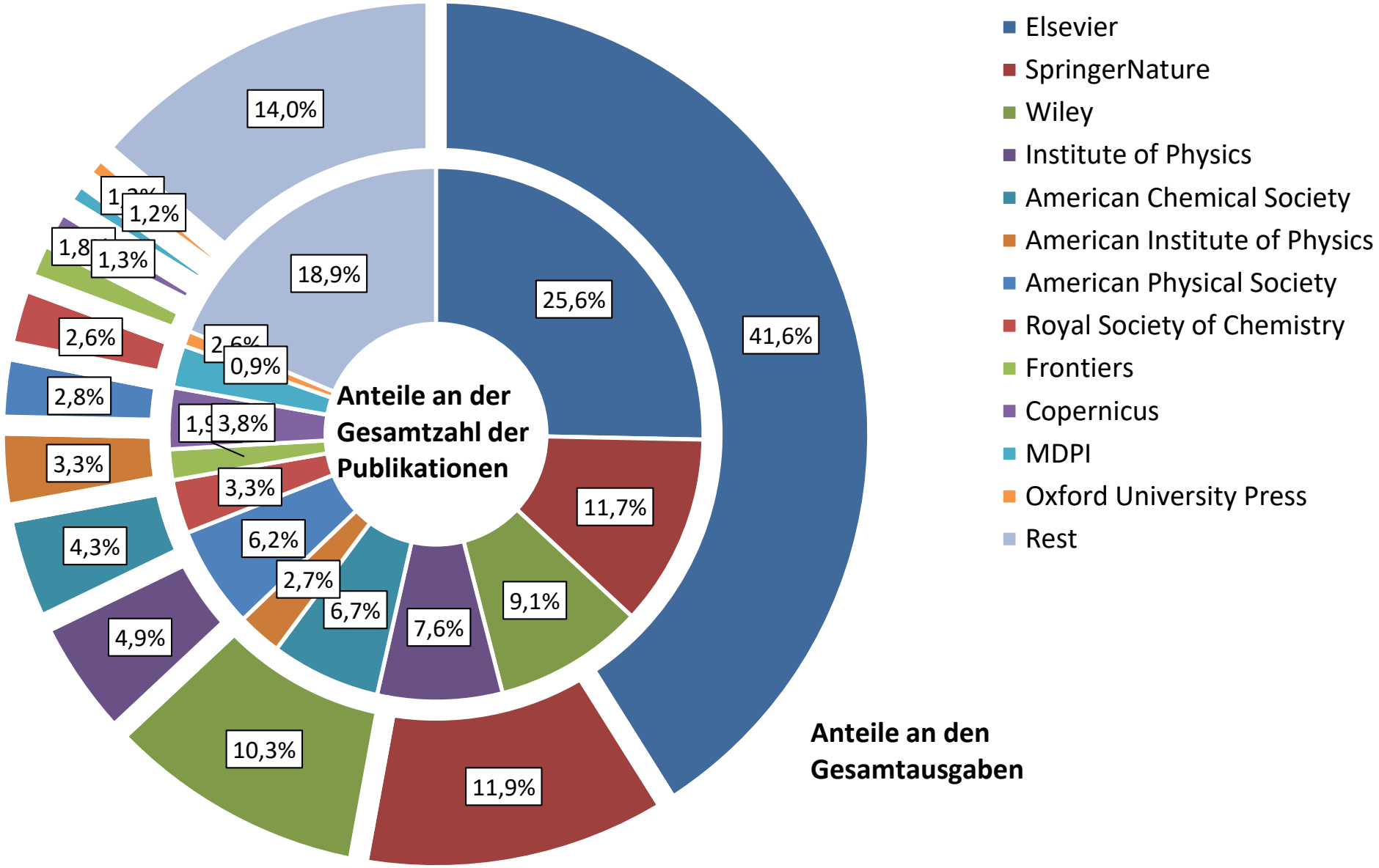
Dr. Bernhard Mittermaier
Forschungszentrum Jülich, Zentralbibliothek
09. Oktober 2018

DEAL im Kontext: Die Zeitschriftenkrise



Quelle: ARL Statistics 2014-2015. Association of Research Libraries, Washington, DC

Anteile der 12 wichtigsten Verlage an Publikationen und Gesamtausgaben 2017



Verhandlungsziele

- **Teilnehmereinrichtungen**: alle überwiegend öffentlich geförderten wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland
- **PAR-Modell (Publish&Read)**
  - Alle Publikationen von Erstautorinnen und -autoren aus deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen werden automatisch Open Access geschaltet (CC-BY) (PUBLISH).
  - Die DEAL-Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (READ).
- **Angemessene Bepreisung** nach einem einfachen, zukunftsorientierten Berechnungsmodell, das sich am Publikationsaufkommen orientiert
- DEAL umfasst **goldenes** und **hybrides** Open-Access-Publizieren

politisch sonst nicht durchsetzbar

Kein Double-Dipping!
Ziel ist der Dammbruch

Projektstruktur

DEAL im Kontext

Hohe Umsatzrenditen der großen STM-Verlage (bis 40%)

White Paper der MPDL zur OA-Transformation: http://dx.doi.org/10.17617/1.3

Berlin Declaration on Open Access 2003: *„Our mission of disseminating knowledge is only half complete if the information is not made widely and readily available to society.“*

Horizon 2020 cOAlition S / Horizon Europe

Projekt DEAL:
Verhandlung bundesweiter Lizenzverträge für alle elektronischen Zeitschriften großer Wissenschaftsverlage auf einer Publish&Read-Basis

SciHub et al. als Transformations-katalysator?

OA2020 und nationaler Kontaktpunkt OA2020-DE

Neuer Verhandlungsstil: Einbindung der Wissenschaft

Transformationsverträge mit Verlagen kombinieren OA-Publizieren und Lesen im Rahmen etablierter Publikationskanäle

Wie alles begann

DER TAGESSPIEGEL

RERUM COGNOSCERE CAUSAS

Teure Fachzeitschriften

11.08.2013 17:18 Uhr

Nationallizenzen für Uni-Bibliotheken gefordert

Die Rektorin der Uni Leipzig, Beate Schücking, will eine Initiative für Nationallizenzen für wissenschaftliche Onlinejournale starten. So sollen die Etats der Unibibliotheken entlastet werden. VON AMORY BURCHARD

Der Bund solle nationale Lizenzen für die wichtigsten Pakete der Zeitschriften, die von Großverlagen vertrieben werden, erwerben. „Damit würden die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Ländern enorm entlastet“, erklärte Schücking. Bislang müssen Universitätsbibliotheken und andere große Büchersammlungen die Nutzungsrechte für viele Onlinejournale auf eigene Kosten bei den Großverlagen kaufen. Etliche Einrichtungen sehen sich damit überfordert.

Historie

2013: Initiative der Universität Leipzig

2013-2015: Vorbereitende Schritte

- Konzepterstellung
- Mandatierung durch Allianz
- Einrichtung der Projektstruktur
- Mandatierung durch Einrichtungen
- Datenanalyse
- Klärung rechtlicher Fragestellungen

Juli 2016: Verhandlungsbeginn mit Elsevier

Januar 2017: 70 Einrichtungen bei Elsevier vertragslos

April 2017: Verhandlungsbeginn mit Springer Nature und Wiley

Oktober 2017: Übergangsverträge mit Springer Nature und Wiley für 2018

Januar 2018: 200 Einrichtungen bei Elsevier vertragslos

Juli 2018: Abschaltung der vertragslosen Einrichtungen durch Elsevier

Verhandlungsstand Springer Nature und Wiley

- Verhandlungen mit beiden Verlagen seit Anfang 2017
- Grundsätzliche Überstimmung mit Blick auf die **Transformationsdynamik des Marktes**
- Vereinbarung eines **Übergangsjahrs 2018** zu den Konditionen von 2017
- Sonderfall **Nature**
- Verbleibendende **Herausforderungen**, z.B. in Bezug auf den finanziellen Rahmen oder die Workflowgestaltung

DEAL

JÜLICH Forschungszentrum

No Deal: German Universities Prepare For Cut-Off From Elsevier Journals

16/12/2016 BY MONIKA ERMERT FOR INTELLECTUAL PROPERTY WATCH — 8 COMMENTS

https://www.ip-watch.org/2016/12/16/no-deal-german-universities-prepare-cut-off-elsevier-journals/

NATURE | NEWS

German scientists regain access to Elsevier journals

Publisher restores access as negotiations for a nationwide licence continue.

Quirin Schiermeier

14 February 2017 | Updated: 14 February 2017

Nature | doi:10.1038/nature.2017.21482

RELX Group's Elsevier fights open access in Germany

Posted on August 6, 2017

http://kevin.lexblog.com/2017/08/06/relx-groups-elsevier-fights-open-access/

German researchers resign from Elsevier journals in push for nationwide open access

By Gretchen Vogel | Oct. 13, 2017 , 3:30 PM

http://www.sciencemag.org/news/2017/10/german-researchers-resign-elsevier-journals-push-nationwide-open-access

NEWS • 04 JANUARY 2018

Germany vs Elsevier: universities win temporary journal access after refusing to pay fees

Nature **553**, 137 (2018)
doi: 10.1038/d41586-018-00093-7

Elsevier's profits swell to more than £900 million

But 'risks' of open access and a shift away from subscription model could halt growth, publisher's financial results reveal

February 20, 2018

https://www.timeshighereducation.com/news/elseviers-profits-swell-more-ps900-million

Verhandlungsstand Elsevier

- Beginn der Gespräche im Frühjahr 2016
- **Kündigung** der Verträge durch ca. 70 wissenschaftliche Einrichtungen zum 31.12.2016: Kurzzeitige Abschaltung des Zugangs zu Jahresbeginn 2017 und Wiederfreischaltung im Februar 2017
- Kein Fortschritt in den Verhandlungen: **Grundsätzliche Differenzen** in Bezug auf das PAR-Modell bzw. die damit verbundenen Kosten
- Kündigung von weiteren ca. 130 Einrichtungen mit Ende 2017
- **Rücktritte** renommierter Wissenschaftler von Elsevier-Funktionen
  (https://www.hrk.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/meldung/wissenschaftler-legen-herausgeberschaft-von-elsevier-zeitschriften-nieder-4232/)
- **Vorläufiges Scheitern** der Gespräche am 03.07.2018
- **Abschaltung des Zugangs** durch Elsevier
- **Ersatzversorgung** durch Dokumentlieferung
- **Klare Unterstützung** durch Wissenschaft und Bibliotheken; Gegenbeispiel https://www.no-deal-no-option.de/